03

März 2024

Highlights

09.03.
FRAUEN-KAMMERKONZERT

14. + 15.03.
POOR THINGS

16.03.
BOB MARLEY: ONE LOVE

22.03.
PUTENSEN-KONZERT

KINO LATÜCHT

LADIES FIRST - Woche zum Frauentag

GOURMET & FILM „GELIEBTE KÖCHIN“

07.03. · 18:30 Uhr

+ Tanz

LADIES FIRST,

Gefördert vom Land MV, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg

heißt es zum Monatsbeginn im Latücht. Anlass dafür ist der Internationale Frauentag am 8. März, um den herum wir über eine Woche jeden Abend ein Programm anbieten, mit dem wir nicht nur, aber vor allem die Frauen aus unserer Stadt und Region ansprechen möchten: Filmabende mit und ohne Gourmetangebote, mal mit und mal ohne Tanz oder mit einem Kammerkonzert von, mit und für Frauen, immer aber mit einem Glas Sekt für die Damen zur Begrüßung. Den Abschluss der Woche bildet ein Kaffee-Kino-Nachmittag am Sonntag mit Kuchen und der französischen Filmkomödie „Geliebte Köchin." Also verehrte Damen, ob Ihr mit der Mama, der Schwester, der Tochter oder einer Freundin kommen möchtet, vielleicht auch mit Euren Kolleginnen, Ihr seid herzlich willkommen! Und wenn Ihr es so wollt, müssen auch die Männer an diesen Abenden nicht draußen bleiben.

Ein weiteres Highlight des Monats wird das Konzert mit unserem alten Freund Thomas Putensen und Fanny Krug, der Tochter von Manfred Krug sein, die unter dem Titel „Gestern war der Ball …" die schönsten Lieder von Manfred Krug und Günther Fischer spielen werden. Herausragend auch der in Venedig prämierte und oscarverdächtige Film „Poor Things" vom griechischen Altmeister Yórgos Lánthimos mit Emma Stone und Willem Dafoe. Die DEFA-Reihe ist mit dem Film „Ein irrer Duft von frischem Heu" vertreten und der Clubabend wird Euch mithilfe des Films „Bob Marley: One Love" in mittelamerikanisch beschwingte Laune versetzen

Das Haus ist geheizt und aufgeräumt, die Kino-Bar wird vor allen Veranstaltungen wieder aufgefüllt und wir sind – wie immer – für Euch da. Seid herzlich willkommen!

Euer Kinoteam

HINWEIS: Eine Publikumsbefragung hat im Jahr 2023 ergeben, dass für die Besucher unseres Hauses eine Anfangszeit 19:30 Uhr ein wenig attraktiver ist, als 20:00 Uhr. Deshalb starten wir im Januar/Februar einen Testlauf mit einer neuen Anfangszeit 19:30 Uhr und bitten um weiteres Feedback.

FEB./MÄRZ

DO	29.	19:30
FR	01.	

IM LETZTEN SOMMER

Frankreich 2023,
Buch und Regie: Catherin Breillat,
Länge: 104 Min., FSK: 16

DA: Léa Drucker, Samuel Kircher, Olivier Rabourdin, Clotilde Courau u.a.

Catherine Breillat kehrt nach zehnjähriger Pause zum Kino zurück, um von der Affäre einer Anwältin mit ihrem Stiefsohn zu erzählen. Unverhofftes Begehren als Wechselspiel zwischen Zärtlichkeit und Härte.

Théo ist in jenem Alter, in dem man Grenzen austestet. Als Mutter zweier Adoptivtöchter und Rechtsanwältin, die sich auf Familienrecht spezialisiert hat, weiß Anne (Léa Drucker), dass man sie ziehen sollte. Sie ist dreimal so alt wie er. Nicht trotzdem, sondern deshalb wird ein Liebespaar aus ihnen. Ihr Altersunterschied besitzt eine Anziehungskraft, der sie nicht widerstehen kann. Ihre Affäre bahnt sich an auf der Augenhöhe der Verspieltheit. Plötzlich kann Anne zurückkehren in eine Lebensphase, die längst hinter ihr liegt.

Während moralische Kategorien in diesem Film außen vor bleiben, nehmen die Gefühle eine jähe Wendung, als Anne alles abstreitet. Ihre Karriere und Familie sind bedroht. Sie taktiert wie eine Anwältin, die der Gegenseite zuvorkommen muss. Breillat inszeniert dieses Tauziehen als ein Duell der Nahaufnahmen. Verwandelt sich die Liebe, die einmal Bekenntnis war, nun in Verrat? Breillat weigert sich, das Fenster endgültig zu schließen. Die Neugier auf ihre Figuren ist zu stark.

LADIES FIRST!

FRAUENTAG IM LATÜCHT

5. BIS 10. MÄRZ

Wir laden die Frauen unserer Stadt und Region ein, anlässlich des Internationalen Frauentages einen Abend mit ihren Freundinnen, Kolleginnen, Töchtern, Müttern, gerne aber auch mit ihren Partnern in der schönen Atmosphäre des Latücht zu verbringen. Jeder Abend wartet mit einem besonderen Angebot zum Thema auf und verspricht gute Unterhaltung. Dazu werden neben passenden Filmen eine **Spezialausgabe von Gourmet & Film** (einmal davon auch mit DJ und Tanz), ein **Violinkonzert** und ein Sonntagnachmittag (ab 15:00 Uhr) mit Film, Kaffee und Kuchen gehören.

Ticketreservierung/ Vorverkauf:
ab 05.02.24
MO – FR: 9 – 17 Uhr
Telefon: 0395 5666109

MÄRZ **DI 05.** 19:30

NOTES ON A SUMMER

Spanien 2023,
Regie, Schnitt: Diego Llorentes,
Länge: 83 Minuten – **OmU**

DA: Katia Borlado, Antonio Araque, Alvaro Quintana, Rocio Suarez u.a.

LADIES FIRST!
Woche zum Frauentag

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

In Llorentes Film kommt eine Frau beim Sommerurlaub in der Heimat ihrem Ex-Freund wieder näher – und der Frage, wie ihr Leben hätte verlaufen können beziehungsweise, wie es weiter verlaufen soll

Martas kleineres Problem scheint die wissenschaftliche Abschlussarbeit zu sein, an der sie festhängt. Schwerer wiegt, dass die junge Akademikerin in Madrid mit Leo lebt, sich aber beim Sommerurlaub an der heimatlichen Atlantikküste wieder ihrem Ex Pablo annähert. Körper tänzeln und berühren einander unter Wasser, Hände tanzen in der Luft, und der Cidre schmeckt köstlich auf dem belebten Platz im kleinen asturischen Provinzörtchen.

Wie der Titel bereits andeutet ist Llorentes Film kein auserzähltes Drama. Vielmehr wirft er kleine Schlaglichter in zwischenmenschliche Erfahrungsräume. Es ist ein Film der Blicke und Gesten, die von Sehnsüchten und Ängsten erzählen allen voran von Martas Hin- und Hergerissenheit zwischen dem geregelten Leben mit Leo in Madrid und dem so verheißungsvollen, aber in seinem Ausgang unsicher erscheinenden Abenteuer mit Pablo. Provinzielle Heimat oder Stadt? Akademische Karriere oder ein Leben bei den geliebten Freunden? Leo oder Pablo? Einfache Antworten gibt es nicht. Von diesen großen Fragen erzählt Llorentes kleiner, sehr sympathischer Sommerfilm.

MÄRZ

MI 06. 19:30

BARBIE

USA 2023, Regie: Greta Gerwig,
Länge: 114 Minuten

DA: Margot Robbie, Ryan Gosling,
America Ferrera, Ariana Greenblatt, Simu Liu u.a.

LADIES FIRST! Woche zum Frauentag

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

Zunächst klang es wie ein schlechter Scherz, dass die feministische Regisseurin Greta Gerwig die Regie für diesen Film übernehmen würde und viele erwarteten, dass sie bald wieder aus dem Projekt aussteigen würde. Aber dann war der Film wider Erwarten da und machte sich trotz seiner antikapitalistischen Botschaft auf den Weg zum globalen Superhit. Der Film bekam 9 Nominierungen für die Golden Globes 2024 und ist auch oscar-verdächtig. Alles Gründe, ihn auch im Latücht zu zeigen.

In Barbie-Land ist alles an seinem Platz. Kurz: Es ist eine perfekte Welt, zumindest äußerlich. Wer hier leben will, muss sich nämlich ausnahmslos an die aufgestellten Normen halten. Doch irgendetwas stimmt in letzter Zeit nicht, denn Barbie beschleichen immer wieder Gedanken an den Tod. Ihre einzige Hoffnung ist die „seltsame Barbie", die außerhalb des Barbie-Landes ein Einsiedler-Dasein führt. Diese offenbart ihr, dass der Ursprung ihres merkwürdigen Verhaltens in der richtigen Welt zu finden ist und sie die Person aufspüren muss, die mit ihr spielt. Also brechen Barbie und Ken gemeinsam in die reale Welt auf. Doch kaum angekommen müssen sie feststellen, dass dort andere Regeln gelten. Während Barbie sich den Herausforderungen stellt, entdeckt Ken das Patriarchat für sich …

Eine anti-patriarchale, antifaschistische Satire in Pink, die selbst dann noch unglaublich viel Spaß macht, wenn man sich die MATTELL-Verantwortlichen in Erinnerung ruft, die wohl nur deshalb brav mitlächeln, weil sie ganz genau wissen, dass sie mit diesem Kino-Hit noch viel mehr Puppen verkaufen werden. Und trotzdem: zumindest was den Film selbst betrifft, hat die Kunst über den Kommerz gesiegt!

MÄRZ

DO 07. 18:30

Einlass ab 18:00 Uhr

GELIEBTE KÖCHIN

Belgien/Frankreich 2023,
Buch & Regie: Tran Anh Hung,
Länge: 135 Minuten

DA: Juliette Binoche, Benoit Magimel, Pierre Gagnaire, Galatea Bellugi u.a.

Das Essen wird zubereitet vom Restaurant Wollenberg

WOLLENBERG
RESTAURANT UND WEINBAR
CATERING UND EVENTS

LADIES FIRST! Woche zum Frauentag
Gourmet & Film – Spezialedition mit Tanz „DJ Dr. Music“

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

Mit diesem Streifen kommt vielleicht der kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: Außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik, ums Kochen, ums Essen und die Liebe.

Wenn Mann und Frau gemeinsam in der Küche stehen, geht es nicht immer harmonisch zu. Doch in der riesigen Küche des Landhauses von Feinschmecker Bodin Bouffant ist kein böses Wort zu hören, wenn die Köchin Eugenie mit seiner Hilfe die köstlichsten Gerichte zubereitet. Das liegt nicht nur daran, dass die beiden kulinarisch auf einer Wellenlänge liegen, sondern darüber hinaus seit vielen Jahren auch ein Liebespaar sind. Bodins Heiratsanträge lehnt sie allerdings immer wieder ab …

Tran Anh Hung hat mit „Geliebte Köchin“ eine einzigartige Hymne an die Liebe und an die Lebenslust gedreht. Er zelebriert nicht nur das Handwerk des Kochens und das Essen als Symbol für Nähe und Verbundenheit, sondern spürt auch den Wurzeln des Menschseins nach. Er sucht und findet Ursachen und Symptome für Liebe, Trennung und Schmerz

Im Anschluss an den Film legt DJ Dr. Music auf und lädt zum Tanz.

Die Kino-Bar ist von 18:00 bis 01:00 Uhr geöffnet!

Mit Musik zum Tanz von Dr. Music.

EINTRITT: 46 €
(KEINE ERMÄSSIGUNG MÖGLICH
KARTEN SIND NUR IM VORVERKAUF
AB 05.02.24 IM KINO ERHÄLTLICH!
MO – FR / 09:00 – 17:00 UHR)

MÄRZ

FR 08. 18:30

Einlass ab 18:00 Uhr

GELIEBTE KÖCHIN

Belgien/Frankreich 2023,
Buch & Regie: Tran Anh Hung,
Länge: 135 Minuten

DA: Juliette Binoche, Benoit Magimel, Pierre Gagnaire, Galatea Bellugi u.a.

Das Essen wird zubereitet vom Restaurant Wollenberg

WOLLENBERG
RESTAURANT UND WEINBAR
CATERING UND EVENTS

LADIES FIRST! Woche zum Frauentag
Gourmet & Film – Spezialedition

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

Mit diesem Streifen kommt vielleicht der kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: Außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik, ums Kochen, ums Essen und die Liebe.

Wenn Mann und Frau gemeinsam in der Küche stehen, geht es nicht immer harmonisch zu. Doch in der riesigen Küche des Landhauses von Feinschmecker Bodin Bouffant ist kein böses Wort zu hören, wenn die Köchin Eugenie mit seiner Hilfe die köstlichsten Gerichte zubereitet. Das liegt nicht nur daran, dass die beiden kulinarisch auf einer Wellenlänge liegen, sondern darüber hinaus seit vielen Jahren auch ein Liebespaar sind. Bodins Heiratsanträge lehnt sie allerdings immer wieder ab …

Tran Anh Hung hat mit „Geliebte Köchin" eine einzigartige Hymne an die Liebe und an die Lebenslust gedreht. Er zelebriert nicht nur das Handwerk des Kochens und das Essen als Symbol für Nähe und Verbundenheit, sondern spürt auch den Wurzeln des Menschseins nach. Er sucht und findet Ursachen und Symptome für Liebe, Trennung und Schmerz

Nach dem Film sind unsere Gäste eingeladen, bei einem Glas Wein oder Aperol Spritz und passender Musik den Abend ausklingen zu lassen.

Die Kino-Bar ist von 18:00 bis 24:00 Uhr geöffnet!

EINTRITT: 35 €
(KEINE ERMÄSSIGUNG MÖGLICH
KARTEN SIND NUR IM VORVERKAUF
AB 05.02.24 IM KINO ERHÄLTLICH!
MO – FR / 09:00 – 17:00 UHR)

MÄRZ

SA 09. 20:00

Einlass ab 19:00 Uhr

Kammerkonzert

VON FRAUEN KOMPONIERT - VON FRAUEN MUSIZIERT

MUSS LEIDER VERSCHOBEN WERDEN!

LADIES FIRST! Woche zum Frauentag

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

Nachdem unter dem Titel „Advent im Hause Mozart" in der Vorweihnachtszeit ein erstes Kammerkonzert im Latücht stattfand, freuen wir uns nunmehr, ein zweites ankündigen zu dürfen. Passend zur Frauentagswoche trägt der Abend seinen Titel.

Zu Gast sein werden 4 junge Musikerinnen die zum Ensemble der Neubrandenburger Philharmonie gehören:

Yonnji Han	**Violine**
Friederike Jahn	**Violine**
Christine von der Groeben	**Viola**
Beate Richter	**Violoncello**

Auf dem Programm stehen Werke von Funny Hensel und Emilia Meyer.

Die künstlerische Leitung liegt auch dieses Mal in den Händen von Friederike Jahn.

Unsere Gäste sind herzlich eingeladen, den Abend nach dem Konzert bei Kerzenschein im stimmungsvollen Ambiente des Latücht bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

Die Kinobar ist ab 19 Uhr geöffnet.

LADIES FIRST IM LATÜCHT

VON FRAUEN KOMPONIERT - VON FRAUEN MUSIZIERT:

9. MÄRZ · 20 UHR

Kammerkonzert
mit Yonnji Han (Violine), Friederike Jahn (Violine), Christine von der Groeben (Viola), Beate Richter (Violoncello)

Tel. 0395 56389026
ebook.com/latuecht

EINTRITT: 22 €
ERMÄSSIGT 18 €
KARTENVORBESTELLUNGEN UND -VORVERKAUF AB 05.02.24 IM KINO

Foto: URTE KAUNAS

MÄRZ

SO 10. 15:00
Einlass ab 14:30 Uhr

GELIEBTE KÖCHIN

Belgien/Frankreich 2023, Buch & Regie: Tran Anh Hung, Länge: 135 Minuten

DA: Juliette Binoche, Benoit Magimel, Pierre Gagnaire, Galatea Bellugi u.a.

LADIES FIRST! Woche zum Frauentag
Kaffee-Kino

Wir heißen die Damen mit einem Glas Sekt willkommen!

Mit diesem Streifen kommt vielleicht der kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: Außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und zusätzlich geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik, ums Kochen, ums Essen und die Liebe.

Wenn Mann und Frau gemeinsam in der Küche stehen, geht es nicht immer harmonisch zu. Doch in der riesigen Küche des Landhauses von Feinschmecker Bodin Bouffant ist kein böses Wort zu hören, wenn die Köchin Eugenie mit seiner Hilfe die köstlichsten Gerichte zubereitet. Das liegt nicht nur daran, dass die beiden kulinarisch auf einer Wellenlänge liegen, sondern darüber hinaus seit vielen Jahren auch ein Liebespaar sind. Bodins Heiratsanträge lehnt sie allerdings immer wieder ab …

Tran Anh Hung hat mit „Geliebte Köchin" eine einzigartige Hymne an die Liebe und an die Lebenslust gedreht. Er zelebriert nicht nur das Handwerk des Kochens und das Essen als Symbol für Nähe und Verbundenheit, sondern spürt auch den Wurzeln des Menschseins nach. Er sucht und findet Ursachen und Symptome für Liebe, Trennung und Schmerz

EINTRITT: 9 € / ERM. 7 €
KAFFEEGEDECK INKL. KUCHEN: 6 €
(BITTE TELEFONISCH VORBESTELLEN UNTER 0395 56389026)

MÄRZ			
DI	12.	19:30	
MI	13.		

WO DIE LÜGE HINFÄLLT

USA 2023, (nach einem Roman von Ilana Wolpert), Regie: Will Gluck, Länge: 100 Minuten

DA: Sydney Sweeney, Glen Powell, Alexandra Shipp, GaTa, Hadley Robinson u.a.

Sydney Sweeney, seit dem Durchbruch mit der TV-Serie „Euphoria" in aller Munde, glaubt fest an das überfällige Comeback des RomCom-Genres und bringt als erste eigene Produktion „Wo die Lüge hinfällt" an den Start, für die sie mit Glen Powell einen echten Shootingstar verpflichtete.

Zwischen Ben und Bea fliegen auf Anhieb so sehr die Funken, dass sie gleich die Nacht miteinander verbringen. Zwei kleine Missverständnisse später sind sie dann allerdings stinksauer aufeinander und sehen sich nie wieder. Bis sich Beas Schwester in Bens älteste Freundin verliebt und alle zur Hochzeitsfeier nach Australien fliegen. Erst droht die Abneigung der beiden, allen anderen das Wochenende zu ruinieren, dann wollen sie unter Vortäuschung einer neuerlichen Romanze familiäres Einmischen umgehen. Doch das allein führt noch nicht zum Happy End …

Zwei attraktive Hauptdarsteller vor traumhafter Kulisse in einer „Werden sie oder werden sie nicht?"- Dynamik sind absolut die richtigen Zutaten für eine gelungene RomCom. Und die Zuschauerzahlen, die der Film schon kurz nach dem Start für sich verbuchen konnte, zeigen, dass Sweeneys Glaube an ein Genre-Comeback voll aufgeht.

MÄRZ

DO 14.
FR 15.
19:30

POOR THINGS

USA/ Irland/ Großbritannien 2023, (nach einem Roman von Alasdair Grey),
Regie: Yórgos Lánthimos,
Länge: 141 Minuten, FSK: 16

DA: Emma Stone, Willem Dafoe, Mark Ruffalo, Ramy Youssef, Christopher Abbott u.a.

Venedig 2023: Goldener Löwe / Golden Globes: 7 Nominierungen

Yórgos Lánthimos hat mit dieser Literaturverfilmung seinen bislang vielleicht gefälligsten Film gedreht: In Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet und bei den Golden Globes sieben Mal nominiert, ist er einer der Favoriten der „Awards Seasons".

Diese Adaption einer Parodie auf die viktorianische „Gothic Novel" bereitet dem Zuschauer viel Spaß, obwohl sie von wirklich grausamen Dingen handelt. Eine davon ist die Genese der Hauptfigur Bella Baxter (Emma Stone), deren pietätlose Details erst nach und nach enthüllt werden. Bella scheint zwar die liebevoll behandelte Tochter im Haushalt von Doktor Baxter (Willem Dafoe) zu sein, dem am Vorbild von Mary Shelleys „Frankenstein" angelegten Doktor mit Neigung zur experimentellen Chirurgie. Sie ist aber nur eines seiner vielen „Monster". Hunde mit Schwanenhälsen, Ziegen mit Entenschnäbeln und Hühner mit Mopsgesicht bevölkern das Anwesen und zeugen vom operativen Geschick des Mediziners, der sich von Bella „God" nennen lässt.

Der Film wurde bei der Premiere in Venedig als Emanzipationsdrama gepriesen mit Emma Stones Bella im Zentrum, die in einer viktorianisch inspirierten Fantasy-Landschaft aufwächst und über das Sammeln von sexuellen Erfahrungen zu einem befreiten Selbst findet. Das Besondere dabei ist, dass wir das Erwachsenwerden eines kindlichen Gemüts in einem immer schon erwachsenen Frauenkörper verfolgen. Bald entdeckt sie dank eines Apfels die eigene Orgasmusfähigkeit und kurz darauf wird mit dem Lebemann Duncan Wedderburn ein Verführer vorstellig, der Bella auf eine Reise quer durch Europa mitnimmt. Dort entfaltet sie zum Missvergnügen ihres bald völlig in sie verschossenen Begleiters ihre Sexualität weiter.

MÄRZ **SA 16.** 20:00

BOB MARLEY: ONE LOVE

USA 2024, Regie: Reinaldo Marcus Green,
Länge: 130 Minuten
Marleys Witwe und Tochter fungieren neben Robert Teitel als ausführende Produzentinnen

DA: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton, Michael Gandolfini u.a.

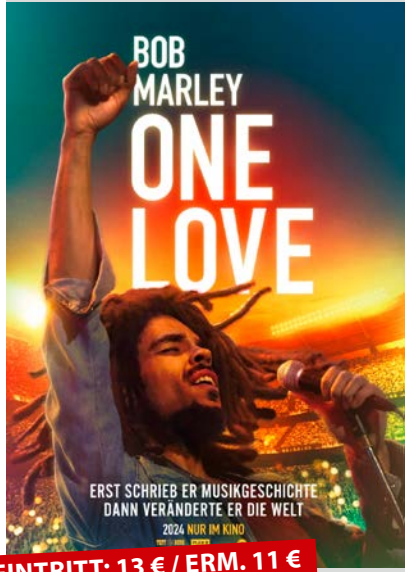
Clubabend: A drink on the table and a film on the screen

Das Biopic über die Reggae-Ikone Bob Marley nimmt nicht nur dessen Musik in den Blick, auch seine spirituelle Beziehung zur Rastafari-Bewegung und sein politisches Engagement werden beleuchtet.

Bob Marley ist noch immer ein Gigant der Popkultur. Seine Songs „No Woman, No Cry", „Is this Love" und viele weitere gehören auch über 40 Jahre nach seinem Tod zu den meistgespielten Titeln der Welt. Zum ersten Mal erzählt ein Kinospielfilm seine Geschichte. Er feiert das Leben und die revolutionäre Musik Marleys.

Der Filmtitel spielt einmal auf das im Film gezeigte „One Love Peace"-Konzert, an das 1978 vor mehr als 32.000 Zuschauern auf Jamaika stattfand. Genau so ist One Love aber auch ein Song, den Marley erstmals 1965 mit seiner Band The Wailers aufnahm und der in einer 1977 überarbeiteten Fassung nochmals auf dem Album Exodus erschien, dessen Entstehung in London einen Schwerpunkt im Film bildet.

Die Kino-Bar ist ab 19.00 Uhr geöffnet



EINTRITT: 13 € / ERM. 11 €
INKL. 1 DRINK (WHISKY, WODKA, RUM, GIN, RAMAZOTTI, PORTWEIN)

MÄRZ **MO 18.** 19:30

EIN IRRER DUFT VON FRISCHEM HEU

DDR/DEFA 1977, Regie Roland Oehme, Länge: 92 Minuten

Nach dem gleichnamigen Lustspiel von Rudi Strahl / Premiere: 23.09.1977 im „Urania 70“ in Halle

DA: Ursula Werner, Peter Reusse, Martin Helberg, Ursula Staack, Roland Knappe u.a.

DEFA-Reihe: DDR-Alltag im Film

Ein Hauch von Don Camillo und Peppone weht zwischen Dorfpfarrer und wundertäterverdächtigem Parteisekretär im mecklenburgischen Dorf Trutzlaff

Dem LPG-Bauern und Parteisekretär Mattes aus Trutzlaff sagt man das „zweite Gesicht“ nach. Nicht nur seine Wettervorhersagen sind präzise, er weiß auch, wo verlorengegangene Ehemänner zu finden sind und wundersame Dinge gelingen ihm. Das dringt bis in die Bezirksstadt und zum Vatikan, die jeweils einen Beauftragten senden, den Wundern auf den Grund zu gehen: Genossin Dr. Unglaube und Monsignore Romeo Aventuro. Die beiden erleben tatsächlich einige Wunder, und Frau Dr. Unglaube geht mit Eifer daran, eine natürliche Erklärung zu finden. Mattes nimmt’s gelassen, schließlich weiß er, dass die genaue Kenntnis der Leute und der Umstände eine wichtige Voraussetzung für seine Weissagungen sind. Pfarrer Himmelsknecht, der mit dem Parteisekretär ständig im Streit ist, glaubt auch nicht an dessen Wunderkräfte und Dr. Unglaube erliegt am Ende Mattes’ Charme.

Ich habe eine ganze Reihe von Filmen aus der ehemaligen DDR gesehen aber keiner hat mich so berührt und mir so viel Spaß gemacht wie dieser. Obwohl in den Rahmen eines harmlosen Märchens gestellt und mit slapstickartigen Gags gespickt gelingt es, den Machern auf ungemein subtile Art, die sozialistische Wirklichkeit der DDR ins Lächerliche zu ziehen und adabsurdum zu führen (anonymer Rezensent).

Die Einführung in den Film übernimmt unser Vereinsmitglied Rüdiger Weber

MÄRZ

DI	19.	19:30	GRETA
MI	20.		

EINE MILLION MINUTEN

Deutschland 2024, Regie: Christopher Doll, Länge: 123 Minuten

DA: Karoline Herfurth, Tom Schilling, Joachim Król, Ulrike Griener u.a.

Christopher Doll verfilmt die reale Aussteigergeschichte, die Wolf Küper in seinem gleichnamigen Buch reflektiert hat: Ein Familienvater verabschiedet sich von einer aussichtsreichen Karriere, um reisend Zeit mit der Familie zu verbringen.

Im Kern erzählt der Film die Aussteiger-Geschichte der Familie Küper, in der sich die entwicklungsverzögerte kleine Tochter Nina eines Abends beim Vorlesen eine Million Minuten wünscht „nur für die schönen Dinge". Mit diesen Worten reißt sie ihre Eltern aus dem Hamsterrad des Lebens. So räumen sie ihre Wohnung leer, verkaufen allen Ballast und ab geht's in den Flieger nach Thailand.

Der ebenso amüsante wie nachdenkliche Film liefert jede Menge gesellschaftlichen Gesprächs- und Verhandlungsstoff für eine Generation, die schon mittendrin ist In der Umbewertung der Work-Life-Balance. Im Film wird Wolf Küper von Tom Schilling gespielt und anfangs im Häuschen am thailändischen Strand spürt man noch seine Unruhe, die nervösen Blicke aufs Handy die Zerrissenheit zwischen dem Beruf, den er jetzt nur noch halbtags ausübt und der Familie. Und wie schon in den Filmen von Karoline Herfurth gibt es auch hier immer wieder magische emotionale Kinomomente.

MÄRZ **DO 21.** 19:30

TAMARA

Deutschland 2023,
Buch & Regie: Jonas Ludwig Walter,
Länge: 93 Minuten

DA: Linda Pöppel, Lina Wedel, Jörg Witte, David Bredin, Uschi Brüning u.a.

Eine Jost Hering Filme Produktion in Koproduktion mit dem ZDF „Das kleine Fernsehspiel" und der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg, gefördert durch Medienboard Berlin Brandenburg.

Neue Reihe im Latücht: JUNGES KINO

Förderpreis „Gedreht in MV" des 32. Filmkunstfestes Schwerin

Wie umgehen mit der Geschichte der Eltern, die sich als Lüge entpuppt und die sich doch zugetragen hat?

Mutter und Tochter, beide kommen aus der DDR: die eine hat sie erlebt, die andere nicht. Tamara ist 1990 geboren. Wie viele aus der Nachwendegeneration verließ sie ihre Heimat und kommt nur zum runden Geburtstag zu Besuch. Doch alles, was sicher erschien, zerbröselt innerhalb weniger Tage. Übrig bleiben Tamara und ihre Mutter Barbara. Die beiden ringen um ihre Beziehungen, die nicht von den gesellschaftlichen Entwicklungen loszulösen sind, in denen die Familie entstanden, gewachsen und zerfallen ist. Jetzt muss sich Tamara dem stellen, wovor sie weggelaufen ist: Ihrer eigenen Geschichte. Sie muss loslassen, was sie nie erlebt hat.

Kommentar des Regisseurs: *Mich interessiert, wie sich Tamaras Leerstellen um das Land ihrer Herkunft in jenen ihrer Familiengeschichte spiegeln und die Kraft der Erzählungen über diese Leerstellen. Wer hält die Geschichte in der Hand? Tamara konfrontiert und flüchtet gleichzeitig. Sie zweifelt und will doch glauben. Sie will ihre Mutter verstehen und verteidigen, aber gleichzeitig ihre zurecht gelebte Erzählung einreißen.*

Nach der Filmvorführung steht der Regisseur für ein Publikumsgespräch zur Verfügung

Jonas Ludwig Walter

wurde an der Ostkreuzschule für Fotografie, sowie an der Filmuniversität Konrad Wolf in Babelsberg und der Kunsthochschule in Havanna ausgebildet. Mit dem Film „Tamara" absolvierte er seinen Master in Babelsberg. Als Fotograf arbeitet er im Auftrag für Magazine wie „Stern", „Die Zeit" und „Freitag".

EINTRITT : 8 € / ERM. 6 €

MÄRZ **FR 22.** 20:00

GESTERN WAR DER BALL

EINTRITT: 25 € / ERM. 22 € / VEREINSMITGLIEDER 23 €
VORVERKAUF AB 26.02.24 IM KINO LATÜCHT (MO – FR 09.00 – 17.00 UHR)

Konzert im Latücht

Die schönsten Lieder von Manfred Krug und Günther Fischer gespielt von Fanny Krug und Thomas Putensen

Die Krug/Fischer Songs aus den 70er Jahren sind ein wunderbares Zeitdokument. Sie leben vom Zeitgeist eines schon längst untergegangenen Landes. Umso mehr erstaunt es, dass diese Musik auch nach 50 Jahren noch eine mitreißende Lebensfrische in unsere gegenwärtige Zeit transportiert und problemlos mit der heutigen Unterhaltungsmusik konkurrieren kann.
Thomas Putensen singt und spielt diese herzerfrischenden Lieder gemeinsam mit Fanny Krug und lädt sein Publikum ein zum Zuhören, Summen und Mitsingen. Freuen Sie sich auf „Du bist heute wie neu", „Gestern war der Ball", „Damals", „Du sagtest leider nur gut Nacht", „Der Tag beginnt" u.v.a.

Thomas („Pute") Putensen, 1959 in Rostock geboren, begann nach dem Schulabschluss 1976 eine Tischlerlehre auf der Insel Riems. 1979 wechselte er in die musikalische Sparte des Theaters Greifswald und arbeitete als Korrepetitor an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Daneben komponierte er Filmmusiken. 1984 wurde er durch den DEFA-Film „Ete und Ali" als Schauspieler bekannt. Zuletzt war er in dem Film „Whisky mit Wodka" (2009) zu sehen. Fortan war er ausschließlich nur noch als Musiker und Komponist tätig. Seit 2008 leitet er das „Putensen Beat Ensemble" in wechselnden Zusammensetzungen.

Stephanie („Fanny") Krug, 1970 in Berlin geboren, ist die jüngste Tochter des Schauspielers und Sängers Manfred Krug. Gemeinsam mit ihrem Vater trat sie bei Live-Konzerten auf und veröffentlichte auch zwei JAZZ-Alben mit ihm. Zunächst machte sie eine Ausbildung zur Logopädin und behandelte am Berliner Universitätsklinikum Schauspieler mit Stimmproblemen. Gesang war zu dieser Zeit nur ihr Hobby. Erst nach der Geburt ihrer Tochter Philine begann sie mit 28 Jahren eine Schauspiel- und Gesangsausbildung. Von 2001 bis 2003 tourte sie mit ihrem Vater durch ganz Deutschland und entwickelte nach seinem Tod auch eigene Solo-Programme.

MÄRZ

MO 25. 19:30

ERNTE TEILEN

Deutschland 2023, Regie: Philipp Petruch,
Länge: 81 Minuten

Die SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft) in Klein Trebbow stellt sich vor und zeigt einen Film zum Thema

Der Film erzählt die Geschichte von Bäuerinnen und Bauern, die aus den Strukturen der herkömmlichen Landwirtschaft ausbrechen und dem Wachstumszwang unseres Systems etwas entgegensetzen wollen. Filmemacher und Aktivist Philipp Petruch begibt sich mit dem Film auf eine Reise zu drei unterschiedlichen Projekten in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (Klein Trebbow), die auf dem Weg sind zu einem lokalen Versorgungskreislauf, der auf den Werten von Ökologie und Gemeinwohl beruht.

Vor dem Film laden Vertreter der SoLaWi in Klein Trebbow ein, anhand ihres ganz in der Nähe liegenden Projektes einzutauchen in die faszinierende Welt der Solidarischen Landwirtschaft in der Mecklenburgischen Seenplatte und dabei die Vorzüge einer nicht-industriellen, marktunabhängigen und krisensicheren Gemeinschaft zu entdecken. Sie bieten die Möglichkeit, dabei zu sein und zu entdecken, wie wir gemeinsam die Zukunft der Landwirtschaft verändern und ein neues Verständnis von Produzent und Konsument entwickeln können.

Und nach dem Film lässt sich bei einem Glas Wein oder Bier in lockerer Gesprächsrunde noch über alle offenen Fragen miteinander reden.

EINTRITT: FREI

Philipp Petruch

ist Filmemacher und Regieassistent in Berlin. Von 2010 bis 2015 studierte er Film-, Theater- und Medienwissenschaften in Wien. 2019 entwickelte er die Idee für seinen ersten langen Dokumentarfilm „Ernte teilen“. Er finanzierte den Film eigenständig nur mit Hilfe von Crowdfunding und vieler interessierter Partner

MÄRZ **DI 26.** 19:00

DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN

Spanien / Luxemburg 2021,
Regie: Benito Zambrano, Länge: 118 Minuten
nach dem Romanbestseller von Christina Campos

DA: Elia Galera, Eva Martin, Mariona Pages, Tommy Schlesser, Ana Gracia u.a.

Oststadtkino in Kooperation mit dem Oststadt e.V.

In dieser Bestsellerverfilmung kehrt eine Ärztin aus Afrika auf ihre Heimatinsel Mallorca zurück, um eine merkwürdige Erbschaft anzutreten und mit der familiären Vergangenheit ins Reine zu kommen.

Gerade hat Marina, Gynäkologin in einer NGO im Senegal, ein Baby gerettet, jedoch nicht die Mutter. Noch erschüttert von dieser Tragödie ereilt sie ein Anruf aus der alten Heimat. Ihre Schwester Anna bittet sie um ihre Rückkehr nach Mallorca, um eine merkwürdige Erbschaft zu regeln. Eine gewisse Lola hat den Schwestern ihrer Bäckerei vermacht und Marina versucht herauszufinden, was es damit auf sich hat. Doch Catalina, die Angestellte der Bäckerei, die mit Lola befreundet war, weist ihre Fragen schroff zurück. Schwester Anna steckt derweil in einer Ehekrise und bekommt obendrein eine schlimme medizinische Diagnose. So zögert Marina ihre Rückkehr nach Afrika immer weiter hinaus.

Auch in diesem Drama wird mit stimmungsvollen Mallorca-Ansichten – gedreht wurde unter anderem in Valldemossa – nicht gegeizt und den Schauspielerinnen, besonders der Hauptdarstellerin Elia Galera, gelingt es, ihre Figuren mit Leben zu füllen.

EINTRITT: 7 €
VORFÜHRUNG IN DER AULA DER REGIONALEN SCHULE OST „AM LINDETAL

MÄRZ			
DI	26.	19:30	GRETA
MI	27.		

DIE FARBE LILA

USA 2023, (nach dem Roman von Alice Walker aus 1982), Regie: Blitz Bazawule, Länge: 141 Minuten

DA: Fantasia Barrino, Taraji P. Henson, Halle Bailey, Danielle Brooks u.a.

Die Verfilmung der Musicalfassung von Alice Walkers berühmtem Roman zollt Steven Spielbergs Film aus 1985 Tribut und macht doch Entscheidendes anders

Trauma ist heute der Begriff, den man für all das verwendet, was Heldin Celie durchmacht. Für ein „Coming of Age", das mit mehrfacher Vergewaltigung durch den eigenen Vater beginnt, gefolgt von Jahren erlittenen Missbrauchs durch einen Ehemann inmitten all der anderen Misslichkeiten von Südstaaten von Rassensegregation und existenzieller Armut - für all das erscheint das Modewort „Trauma" doch fast zu akademisch entrückt.

Der Gedanke, an eine Verfilmung von Walkers preisgekröntem Roman in ein Bühnenstück, in dem gesungen und getanzt wird, löst bei vielen vorerst unwohle Gefühle aus. Passt die Form zum Inhalt? Die erste theatralische Musicalfassung von „Die Farbe Lila" erfreute sich allen Unkenrufen zum Trotz von 2005 bis 2008 eines großen Erfolges am Broadway und bereits nach wenigen Szenen von Blitz Bazawules Kinoadaption ist man selbst als skeptischer Zuschauer überzeugt: Das geht sogar sehr gut, wenn Blues, Jazz und Gospel da übernehmen, wo das reine psychologische Spiel angesichts der Häufung der Traumata eben kaum hinreicht. Fantasia Barrino als Celie besitzt eine raumgreifende Präsenz, die die Überlebenskünste ihrer so oft niedergeschlagenen Figur wunderbar mitreißend erfahrbar macht. Ihr gegenüber spielt Taraji P. Henson als Shug eine großartige, mühelos scheinende Coolness aus.

MÄRZ **DO 28.** 19:30

LIVING BACH

Deutschland 2023, Buch & Regie: Anna Schmidt, Dokumentarfilm, Länge: 114 Minuten

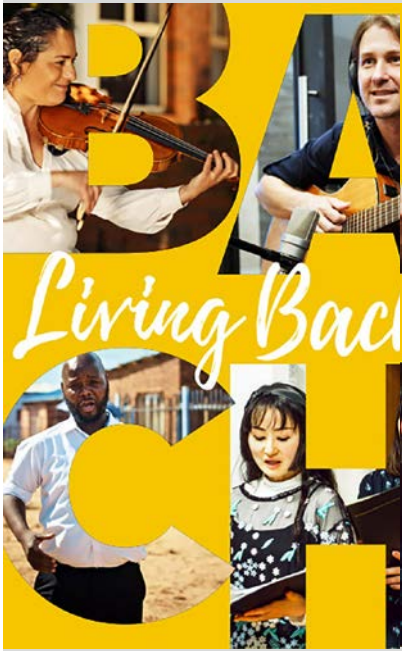
Mit Protagonisten u.a. aus Malaysia, Australien, Schweiz, Südafrika, Paraguay, USA

Die dokumentART empfiehlt:

Die Leipziger Regisseurin Anna Schmidt hat sich für ihren neuen Film ein Jahr lang auf Begegnungsreise zur globalen Bachfamilie begeben. Herausgekommen ist eine hinreißende Geschichte über die Kraft der Musik und ein cineastisches Wunder

Was zunächst wie eine unterhaltsame Nummernrevue über alle Kontinente und durch viele verschiedene Kulturen wirkt, entwickelt sich bald zu einer emotionalen Reise, die auf einen sehr schönen und unerwarteten Höhepunkt zusteuert. Nachdem die einzelnen Protagonist:Innen vorgestellt wurden, ohne dass so richtig klar ist, was der Film eigentlich will, außer, dass es um Bachmusik geht, wird das kleine Geheimnis gelüftet: Alle 8 werden nach Leipzig reisen, um dort anlässlich des Bachfestes 2022 mit dem Motto „We Are FAMILY“ gemeinsam zu singen. Weltweit gibt es mehr als 300 Bachchöre und -ensembles, in denen meistens Laien musizieren. Das Bachfest brachte 55 davon zusammen, die voller Stolz und Freude an Bachs Wirkungsstätte auftreten durften.

„Living Bach“ ist ein Traum von einem Film! Hier beweist die Musik, was mit ihr möglich ist. Am Ende haben wir alle diese Amateurmusiker in unser Herz geschlossen. Einfach toll! Unbedingt anschauen! Auch wer mit Barockmusik sonst nichts am Hut hat, sollte diesen Versuch wagen und sich auf eine inspirierende und gut gelaunte Reise um die Welt begeben. Wie die Bach-Musik selbst ist der ganze Film ein großes Plädoyer für Frieden und menschliches Miteinander, was gerade vor dem Osterfest ein wichtiges Signal setzt.



APRIL

DI	02.	19:30
MI	03.	

THE PALACE

Italien / Schweiz / Polen / Frankreich 2023,
Regie: Roman Polanski, Länge: 100 Minuten

DA: Oliver Masucci, Fanny Ardant, John Cleese, Milan Peschel, Mickey Rourke u.a.

Altmeister Roman Polanski inszeniert betont altmodisch die Turbulenzen einer Millenniumsparty in einem Schweizer Nobelhotel als Gesellschaftssatire mit prominenten Darstellern. Der Film lief zu Ehren Polanskis außer Konkurrenz auf dem 23er Filmfestival in Venedig.

Silvester 1999 im namensgebenden Luxushotel in den Schweizer Alpen. Zunächst schwört Hoteldirektor Hansueli eifrig sein Personal ein, da reisen auch schon die Gäste mit viel Geld und wenig Stil an. Unter ihnen der Schönheitschirurg Doktor Lima, dem eine Schar komplett veroperierter Damen folgt. Auch ein greiser Multimilliardär ist unter den Gästen, im Gepäck seine 22 Jahre alte Ehefrau und ein lebender Pinguin als Geschenk zum ersten Hochzeitstag. Und dann ist da noch ein zwielichtiger Investor, der den Millenniumswechsel mit dem sonst so braven Banker Caspar Tell für einen Millionenbetrug nutzen will.

Das inzwischen 90jährige Filmgenie Polanski, Schöpfer vieler preisgekrönter Filme wie „Rosemarys Baby", „Tanz der Vampire", „Der Pianist" und zuletzt „Intrige" bringt nun eine Gesellschaftskomödie auf die Leinwand, mit der er seiner Abneigung gegen bestimmte gesellschaftliche Trends, vor allem aber gegen die ihnen folgenden Typen freien Lauf lässt. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass dieser Film - mehr als 20 Jahre nach dem Ereignis - ein echter Anachronismus ist, der dennoch gefallen kann als leichte Groteske über das lächerliche Gebaren einer illustren Gesellschaft zur Jahrtausendwende, die mit einem Allstar-Ensemble aufwartet.

DAS LATÜCHT KANN MAN AUCH MIETEN!

Raumvermietung für private Feiern, Betriebsfeste, Seminare und vieles mehr

Das Latücht ermöglicht **private Vermietungen für Anlässe verschiedenster Art. Ob runde Geburtstage, Hochzeitsfeiern, Firmenjubiläen, Konferenzen, Seminare oder Workshops** - fast alles lässt sich im besonderen Ambiente dieses denkmalgeschützten Hauses durchführen. Der schöne Saal mit seinen ungewöhnlichen Fenstern und bis zu **90 Plätzen** wie auch das taghelle Glasfoyer mit Zugang zum liebevoll gepflegten Garten laden zum Wohlfühlen ein.

Rund-um-Service mit Catering sowie Licht- und Konferenztechnik

Für jeden Bedarf halten wir Lösungen bereit: von der Video- und Multimediaprojektion bis zur Licht- und Konferenztechnik, vom Catering in vielen Varianten bis zur Livemusik (oder DJ), von der Bestuhlung bis zur Dekoration erfüllen wir Ihre Wünsche. Mit dieser individuellen Rundumbetreuung ermöglichen wir Ihnen sorglose und unvergessliche Stunden oder ungestörte Aufmerksamkeit für Weiterbildungen, Konferenzen und Seminare

Sprechen Sie uns an, wir machen Ihnen für (fast) alle Anlässe ihren Wünschen entsprechende Angebote!

Kontakt:
verein@latuecht.de
Tel.: 03955666109

MÄRZ 2024

FR	01.	19:30	IM LETZTEN SOMMER
DI	05.	19:30	NOTES ON A SUMMER
MI	06.	19:30	BARBIE
DO	07.	18:30	*Gourmet & Film mit Tanz:* GELIEBTE KÖCHIN
FR	08.	18:30	*Gourmet & Film:* GELIEBTE KÖCHIN
SA	09.	20:00	KAMMERKONZERT
SO	10.	15:00	*Kaffee-Kino:* GELIEBTE KÖCHIN
DI	12.	19:30	WO DIE LÜGE HINFÄLLT nach einem Roman von Ilana Wolpert
MI	13.		
DO	14.	19:30	POOR THINGS Golden Globes: 7 Nominierungen
FR	15.		
SA	16.	20:00	*Clubabend:* BOB MARLEY - ONE LOVE
MO	18.	19:30	*DEFA-Reihe:* EIN IRRER DUFT VON FRISCHEM HEU
DI	19.	19:30	EINE MILLION MINUTEN mit Karoline Herfurth, Tom Schilling
MI	20.		
DO	21.	19:30	*Junges Kino:* TAMARA
FR	22.	20:00	*Putensen-Konzert:* GESTERN WAR DER BALL
MO	25.	19:30	*Film & Gespräch:* ERNTE TEILEN
DI	26.	19:00	*Oststadtkino:* DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN
DI	26.	19:30	DIE FARBE LILA nach dem Roman von Alice Walker
MI	27.		
DO	28.	19:30	*Dokumentarfilm* LIVING BACH

VORSCHAU APRIL

DI	02.	19:30	THE PALACE Regie: Roman Polanski
MI	03.		

KINO Latücht
Große Krauthöfer Str. 16, 17033 NB
www.latuecht.de

Einlass/Kasse: ab 18:30 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr (außer Sonderprogramme)

Kino-Bar: ab 18:30 Uhr

Kartenpreise
(außer Sonderprogramme):
7,50 € | ermäßigt: 5,50 €
bei Überlänge
(ab 110 min.): 8,00 € | ermäßigt: 6,00 €
(ab 130 min.): 8,50 € | ermäßigt: 6,50 €

Karten-Vorbestellungen
Tel.: 0395 56389026
(Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr)
Vorbestellte Karten bitte spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abholen.

GRETA
Barrierefreies Kino mit der App GRETA – macht Audiodeskriptionen und Untertitel über das Smartphone zugänglich. Barrierefreie Filme sind mit dem GRETA-Logo gekennzeichnet.

Infos / Kartenvorbestellungen:
MO bis FR: 9 – 17 Uhr, Tel. 0395 56389026 verein@latuecht.de www.latuecht.de